



**Asociación Becaria Proyecto Ija'tz**  
**Programa de Becas**

13 Calle 10-50, zona 1  
01001 Guatemala  
Tel.00502-2232 6937  
Tel.00502-2253 5662  
Mail: proyectoijatz@hotmail.com  
www.pijatz.org

**Samenkorn e. V.**  
**Stipendienwerk Guatemala**

Jockuschstr.12  
58511 Lüdenscheid  
Tel. 02351 / 43 36 63  
Fax 02351 / 43 32 26  
Mail: samenkorn@hotmail.com  
www.stipendienwerk-guatemala.de

## Rundbrief Nr. 74 – Oktober 2018

### **Liebe Freundinnen und Freunde, Förderinnen und Förderer unseres Stipendienwerkes,**

ein weiteres Schuljahr neigt sich dem Ende zu. In einigen Wochen findet der Schuljahresabschluss statt. Wir freuen uns, dass voraussichtlich 9 Stipendiatinnen und Stipendiaten ihr (Fach-)Abitur mit einer Berufsausbildung abschließen werden. Auch die angehende Grundschullehrerin María del Rosario aus Zacualpa/Quiché sowie zwei Krankenschwestern (Ana Cristina aus Nebaj/Quiché und Alicia Maribel aus Santa Cruz Barillas/Huehuetenango) werden gegen Ende dieses Jahres bzw. Anfang 2019 ihr Universitätsdiplom in Händen halten.

Jeder Absolvent und jede Absolventin hat seine/ihre eigene, ganz persönliche Lebensgeschichte, aber allen gemein ist ein langer, steiniger Weg bis zum Abschluss, auf dem die fehlenden finanziellen Mittel nur einer, aber manchmal nicht der entscheidende Hinderungsgrund für das Erreichen der persönlichen Träume war. Ohne die notwendigen finanziellen Möglichkeiten für Materialien und Utensilien, Fahrtkosten u.v.m. ist ein solches Ziel nicht zu erreichen. Was aber viele junge Menschen vielmehr daran hindert, ihre Träume zu verwirklichen, ist die fehlende moralische Unterstützung aus dem Elternhaus: Jemand, der ihnen von klein auf sagt, dass sie es schaffen können. Leider haben die allermeisten unserer Stipendiatinnen und Stipendiaten die gegenteilige Erfahrung gemacht. Sie mussten jahrelang von ihren eigenen Eltern hören, dass sie zu „dumm“ sind und es wurde angezweifelt, warum sie überhaupt höhere Bildung anstreben. Dies betrifft noch immer sehr stark die jungen Frauen, denen traditionell ein Platz bei Kindern und der Versorgung des Ehemanns zugeordnet ist.



In der Zeit bei uns im Projekt versuchen wir durch das Stipendium und eine individuelle Förderung und Begleitung ihnen die Möglichkeit zu geben, zu zeigen, was in ihnen steckt. Dies ist ein wichtiger Schritt, damit sie lernen, sich ihre eigenen Brücken in eine bessere Zukunft zu bauen. Die allermeisten von ihnen sind sehr dankbar für die Möglichkeit, durch die Seminare unseres Bildungsprogramms und das Zusammenreffen mit Jugendlichen aus anderen Teilen des Landes, ihren Horizont zu erweitern und dem bildungsfernen beziehungsweise bildungsfeindlichen Umfeld, aus dem die allermeisten stammen, ein wenig zu entfliehen, siehe dazu auch den Bericht über unsere ehemalige Stipendiatin Odetty in diesem Rundbrief.

In diesem Jahr haben bislang sechs Seminare stattgefunden, dabei lag ein Schwerpunkt auf den Themen Sexualkunde, Partnerschaft und die Rolle von Frau und Mann in einer stark von der „Macho“-Kultur geprägten Gesellschaft. Seit einiger Zeit versuchen wir als Projekt uns stärker des Themas „Inklusion von behinderten jungen Menschen“ anzunehmen. In diesem Jahr werden drei blinde junge Frauen von uns unterstützt, davon eine junge Frau aus Quetzaltenango, die Psychologie studiert (siehe Foto).

Wir bieten die Chance, Brücken in die Zukunft zu bauen, aber nicht nur unseren eigenen Stipendiatinnen und Stipendiaten. In diesem Jahr geben wir auch 7 Schülern der Salesianerschule Don Bosco die Möglichkeit, im Rahmen ihrer Schulpraktika an einem konkreten Projekt für unser Stipendienwerk zu arbeiten. Alle machen in diesem Jahr ihr Fachabitur mit Schwerpunkt Informatik und werden für uns aktualisierte Datenbanken zu unseren (ehemaligen) Stipendiaten und Stipendiatinnen erstellen, sowie ein neues Bestands- und Ausleihprogramm für unsere Bibliothek programmieren.



Anfang Juni brach der Vulkan „Fuego“ aus, darüber wurde auch in den deutschen Medien berichtet. Noch immer ist die Opferzahl nicht geklärt und schwankt je nach Angaben zwischen 200 und 2000 Toten. Viele leben noch immer in Notunterkünften und es ist nicht abzusehen, bis wann und wo sie dauerhaft eine neue Heimat finden. Zum Glück war keiner unserer Stipendiatinnen und Stipendiaten bzw. deren Familien betroffen. Der Stipendiatenrat Q´anil ist gerade dabei, eine Hilfsaktion in Form einer Tombola für die Opfer des Vulkanausbruchs zu realisieren.

Mit herzlichen Grüßen aus Guatemala, verbunden mit dem Dank unserer Stipendiatinnen und Stipendiaten für Ihr Interesse und Ihre fortwährende Unterstützung,

*Christian Stich, Projektleiter*

## Ein Portrait der ehemaligen Stipendiatin

### *Odetty Micaela Tzep Ixmatá*



Odetty Micaela, 22 Jahre alt und Maya-Quiché, war von 2014 bis 2016 Stipendiatin von Ija´tz. In dieser Zeit schloss sie ihr Fachabitur mit der Ausbildung als Vorschullehrerin ab. In den letzten beiden Jahren ihrer Ausbildung wohnte sie sogar im projekteigenen Wohnheim und war Mitglied des Stipendiatenrates Q´anil. Das größte Hindernis auf dem Weg zu einem höheren Bildungsabschluss war für Odetty neben den fehlenden finanziellen Möglichkeiten ihrer Eltern vor allem die fehlende moralische Unterstützung, insbesondere ihres Vaters. Es war nicht leicht für sie, sich gegen ihren Vater durchzusetzen, der sehr in den traditionellen Denkmustern des „Machismo“ verhaftet ist und nicht wollte, dass seine Tochter eine höhere Schulbildung genießt. Er wollte nicht, dass seine Tochter das familiäre Heim verlässt und zur weiterführenden Schule im nächstgrößeren Ort fährt. Auch körperliche Gewalt war in der Familie an der Tagesordnung.

Um so erfreulicher war es, dass Odetty nach ihrem Abschluss 2016 eine Stelle im nationalen Alphabetisierungsprogramm CONALFA fand, wo sie zunächst älteren Menschen das Lesen und Schreiben beibrachte. Parallel dazu verfolgte sie ein eigenes, gemeinnütziges Projekt in ihrem Heimatdorf, in dem es bis dato kein Bildungs- und Betreuungsangebot unterhalb der

Grundschule gab. Zusammen mit zwei Kolleginnen wollte sie ein solches Angebot für kleinere Kinder anbieten, deren Eltern sich die Vorschule nicht leisten konnten. So gründete sie eine Initiative, die sich um diese Kinder kümmert. Inzwischen arbeitet Odetty bei einer regionalen NGO, die sich um Kinder und deren Familien in den abgelegenen Dörfern ihrer Heimatregion kümmert. Es ist leider in weiten Teilen des ländlichen Raumes in Guatemala noch nicht selbstverständlich, dass Frauen einer formellen Arbeit nachgehen und dafür bezahlt werden, so dass sie ihr Leben selbst bestreiten können, ohne von anderen abhängig zu sein.

Ende vergangenen Jahres wurde Odetty zur Repräsentantin ihrer Heimatgemeinde Nahualá, Departamento Sololá, gewählt. Bei dieser Wahl geht es nicht um die Wahl einer Schönheitskönigin nach westlichem Vorbild, sondern um die Wahl einer würdigen Repräsentantin der Kultur ihrer Heimatregion. Kriterien bei der Auswahl sind vor allem die Originaltracht, freies Reden (in der jeweiligen Muttersprache -im Fall von Odetty Maya-Kiché- und auf Spanisch), Tanz und Kenntnisse der Maya-Kosmvision. Als Vertreterin ihrer Heimatgemeinde Nahualá war sie für das große nationale Folkloretreffen zur Wahl der „Rabin Ajaw“ (Tochter des Königs) in Cobán / Alta Verapaz qualifiziert. Insgesamt 103 „Königinnen“ aus dem ganzen Land nehmen jedes Jahr daran Teil. Es ist der bedeutendste Titel auf nationaler Ebene bei dem die jährliche „Rabin Ajaw“, quasi eine nationale Repräsentantin der indigenen Kultur, gekürt wird. In diesem Jahr fand das Treffen vom 19. Bis 21. Juli statt und wir freuen uns, dass Odetty es ins Finale geschafft hat und am Ende einen hervorragenden dritten Platz belegte.



Einige Tage nach der Veranstaltung in Cobán hat uns Odetty einen Brief geschickt, in dem sie folgendes schreibt: „Ich werde nicht müde zu wiederholen, dass ich Proyecto Ija'tz und all seinen Spendern sehr dankbar bin für die Hilfe, die ich erhalten und was ich durch Ija'tz gelernt habe. Es hat maßgeblich dazu beigetragen, Ziele zu verwirklichen und Erfolge in meinem Leben zu erreichen und vor allem als Person zu wachsen. Dafür bin ich unendlich dankbar und ich hoffe, dass ich meinem Volk und meiner Gemeinschaft von all dem Erhaltenen etwas zurückgeben kann. Ich erinnere mich noch gut daran, als ich beim Jahrestreffen im November 2016 Abschied nehmen musste als Stipendiatin und mit Tränen in den Augen und

einem Knoten im Hals mich von den Menschen verabschieden musste, die einen entscheidenden Anteil an meiner Entwicklung (Irma, Alicia, Christian) genommen hatten. Aber mit erhobenem Haupt habe ich damals den neuen Lebensabschnitt begonnen. Es war ein langer Weg bis jetzt und er ist noch nicht zu Ende. Vielen Dank von Herzen, mit lieben Grüßen aus dem Land des ewigen Frühlings.“



### Stipendiatenreise 2019

Im kommenden Jahr findet wieder eine Reise mit Stipendiatinnen und Stipendiaten nach Deutschland statt. Wie bereits bei früheren Reisen werden insgesamt vier junge Leute von Ija'tz zusammen mit unserem Projektleiter in Guatemala, Christian Stich, **voraussichtlich von 16. April bis 11. Mai möglichst viele Spenderkreise und Interessierte in ganz Deutschland besuchen**. Die Reise mit den Stipendiatinnen und Stipendiaten bietet eine gute Gelegenheit, direkt ins Gespräch zu kommen und sich unmittelbar über die Projektarbeit und die Lage in Guatemala zu informieren.

Wenn Sie an einem Besuch der Gruppe und an einer Veranstaltung mit unseren Stipendiatinnen und Stipendiaten interessiert sind, melden Sie sich bitte frühzeitig unter [samenkorn@hotmail.com](mailto:samenkorn@hotmail.com), damit wir die Reiseplanungen vorantreiben und mit Ihnen einen Termin vereinbaren können. Wir freuen uns schon sehr auf gute Begegnungen an vielen Orten in Deutschland.



## **Benefizveranstaltung abgesagt**

Im letzten Rundbrief haben wir auf die Benefizveranstaltung des Illusionskünstlers Andino zugunsten von Samenkorn aufmerksam gemacht, die am 21. Oktober 2018 in Lüdenscheid stattfinden sollte. Leider musste die Veranstaltung abgesagt und auf unbestimmte Zeit verschoben werden, da der Künstler erkrankt ist.



## **Hinweis**

An dieser Stelle möchten wir nochmals allen Interessierten, die eine Reise nach Guatemala planen, mitteilen, dass im Projekthaus die Möglichkeit zur Übernachtung besteht. Wir freuen uns auf jeden Besuch, sei es für ein Gespräch und eine kurze Begegnung oder aber für einige Tage. Wir sind auch gerne bei Kontakten zu Projektpartnern bzw. bei der weiteren Reiseplanung innerhalb Guatemalas behilflich.



## **EU-Datenschutzrichtlinie**

Seit Ende Mai 2018 ist die neue EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in Kraft. Wir möchten Sie an dieser Stelle darauf hinweisen, dass der Rundbrief vom guatemaltekischen Verein Proyecto Ija´tz entworfen und verschickt wird, der als eingetragener, gemeinnütziger Verein nach guatemaltekischem Recht nicht den Gesetzen und Richtlinien der Europäischen Union unterliegt.

Trotzdem nehmen wir den Datenschutz sehr ernst und möchten Sie darüber informieren, dass alle Personen in unseren Rundbriefen der Veröffentlichung ihrer Daten und Bilder zugestimmt haben. Dies gilt insbesondere für unsere aktuellen und ehemaligen Stipendiatinnen und Stipendiaten, die in unseren Rundbriefen portraitiert werden.



## **Kontoverbindungen**

### **Samenkorn e.V.**

#### **Volksbank im Märkischen Kreis**

BLZ: 44761534 – Konto: 190557300

IBAN: DE64447615340190557300

BIC: GENODEM1NRD

#### **Volksbank Jever**

BLZ: 28262254 – Konto: 1179006003

IBAN: DE21282622541179006003

BIC: GENODEF1JEV